



# Expertengruppe **THERMALWASSER**



**Niederbayern/Oberösterreich**

**Ein Lösungsansatz zur bilateralen Thermalwasserbewirtschaftung  
im niederbayerisch-oberösterreichischen Grenzraum**

# Gebietskulisse

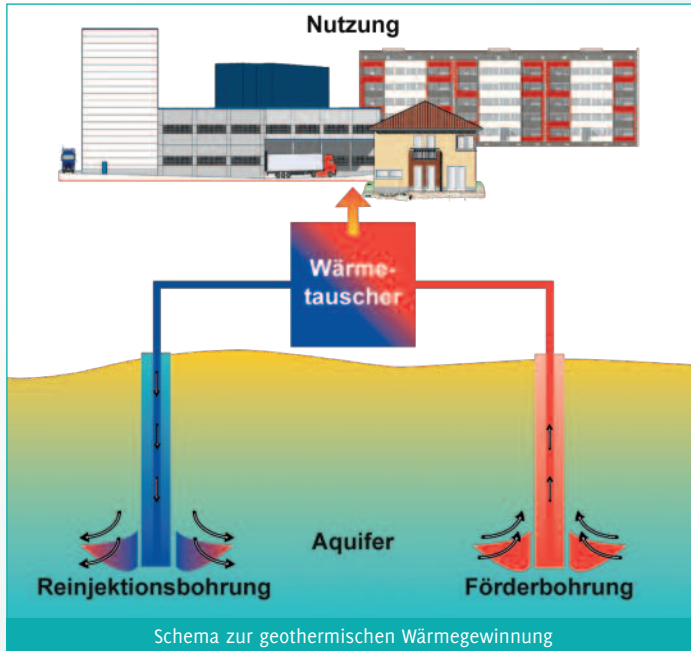


Das niederbayerisch-oberösterreichische Molassebecken erstreckt sich vom Raum Regensburg-Landshut bis in den Raum Linz und verfügt über ein bedeutendes Thermalwasservorkommen im Malmkarst.

Die nachhaltige Nutzung dieser Tiefenwässer stellt vor allem die Betreiber und die Verwaltung vor besondere Aufgaben und Herausforderungen.



# Wasserwirtschaft im Grenzraum



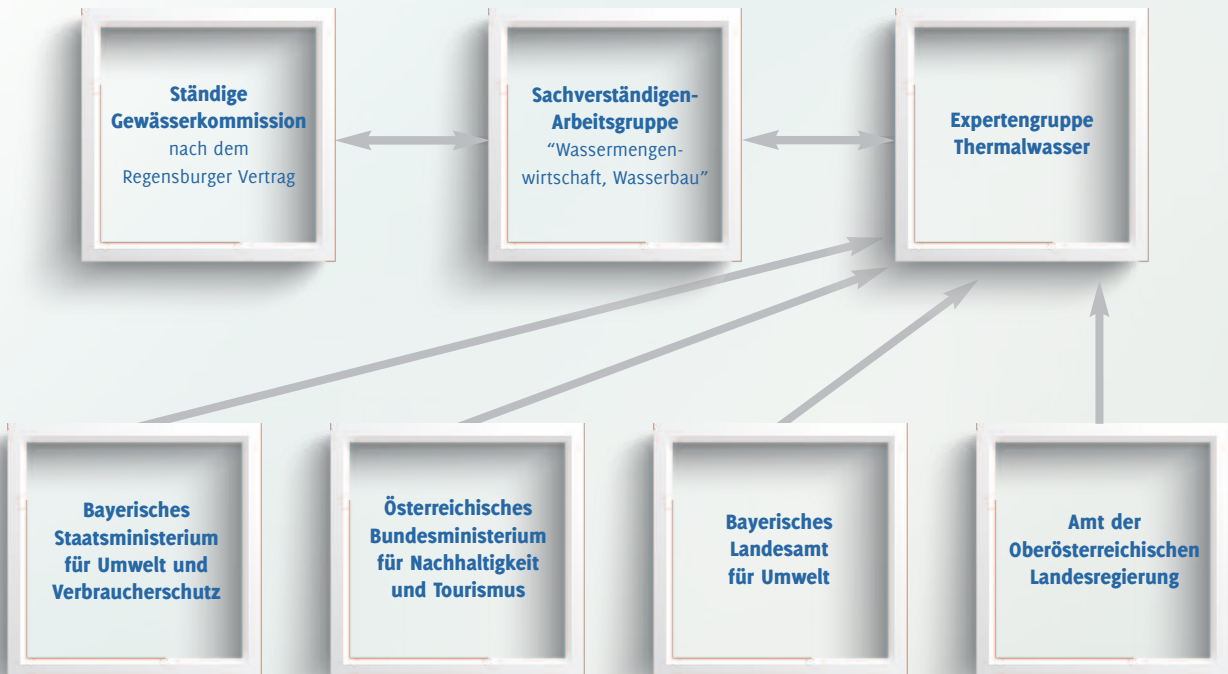
Im Raum Niederbayern-Oberösterreich wird die Thermalwassernutzung seit 1947 betrieben und hat einen hohen Stellenwert. Auf beiden Seiten der Grenze gibt es Thermalbäder mit der zugehörigen Tourismus-Infrastruktur. Die zentrale Wärmeversorgung einzelner Gemeinden baut auf geothermischen Anlagen auf.

Mit jeder zusätzlichen Nutzung steigt die Sorge um den Bestand und die Effizienz der bestehenden Anlagen. Ziel der wasserwirtschaftlichen Nutzung muss daher im Interesse der Betreiber und Kommunen die Nachhaltigkeit und der sparsame Umgang mit der Ressource Thermalwasser sein.

Die Expertengruppe Thermalwasser besteht seit 1992 und arbeitet seitdem am Schutz des Thermalwasservorkommens mit dem Ziel, die natürlich vorkommende begrenzte Ressource in Menge und Beschaffenheit möglichst unbeeinträchtigt zu erhalten. Die grenzüberschreitende Beachtung gemeinsamer wasserwirtschaftlicher Grundsätze dient nicht zuletzt den Belangen der Betreiber und Kommunen, die eine langfristige Nutzung und dauerhafte Wirtschaftlichkeit anstreben. Die Schaffung gemeinsamer wasserwirtschaftlicher Rahmenbedingungen zur nachhaltigen Nutzung des Thermalwasservorkommens und zum Ressourcenschutz trägt daher wesentlich zur Stärkung der Region bei.

# Rechtlicher Rahmen

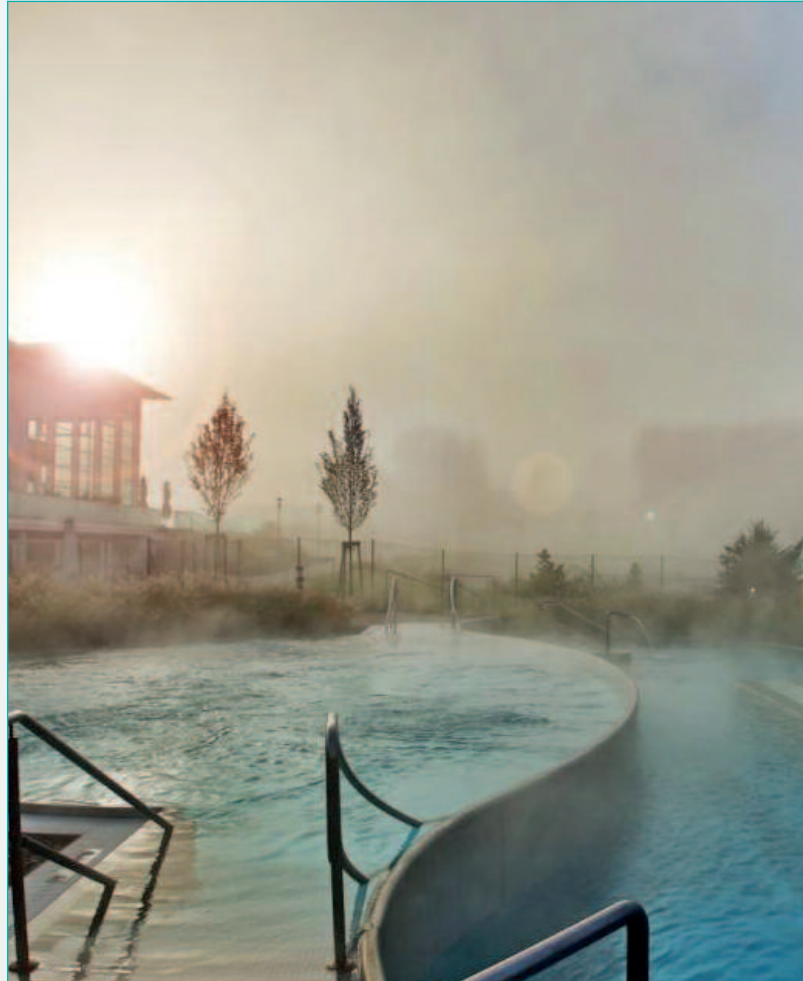
Die Ständige Gewässerkommission nach dem Regensburger Vertrag setzte im Jahr 1992 die Expertengruppe Thermalwasser mit dem vorrangigen Ziel der Erarbeitung einer gemeinsamen Bewirtschaftungsstrategie ein. Die Expertengruppe berichtet über die Sachverständigen-Arbeitsgruppe an die Ständige Gewässerkommission und setzt deren Beschlüsse um. Sie setzt sich aus Fachexperten des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Landesamts für Umwelt, des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung und des Österreichischen Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus zusammen.



Der Regensburger Vertrag, ein Staatsvertrag vom 01.12.1987 zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Europäischen Union und der Republik Österreich, regelt Inhalt und Form der wasserwirtschaftlichen Zusammenarbeit im Einzugsgebiet der Donau.

# Tätigkeitsbereiche der Expertengruppe

- Festlegung von Grundsätzen für die gemeinsame nachhaltige Bewirtschaftung (Grundsatzpapiere zur Thermalwassernutzung)
- Entwicklung von Methoden und Werkzeugen zur Umsetzung der Bewirtschaftungsgrundsätze (z. B. numerische Modellierung)
- Austausch von Informationen und Erfahrungen zu aktuellen Verfahren und Geothermieprojekten
- Bilaterale Begleitung von wasserwirtschaftlich relevanten Vorhaben mit grenzüberschreitenden Auswirkungen
- Beobachtung und Bewertung der Entwicklung der Druckverhältnisse im Thermalwasservorkommen und dessen Qualität
- Weiterentwicklung des Wissens zum Thermalgrundwasserkörper – Planung, Ausschreibung und fachliche Begleitung von Studien (z. B. Studie zu thermischen Auswirkungen von Thermalwassernutzungen)



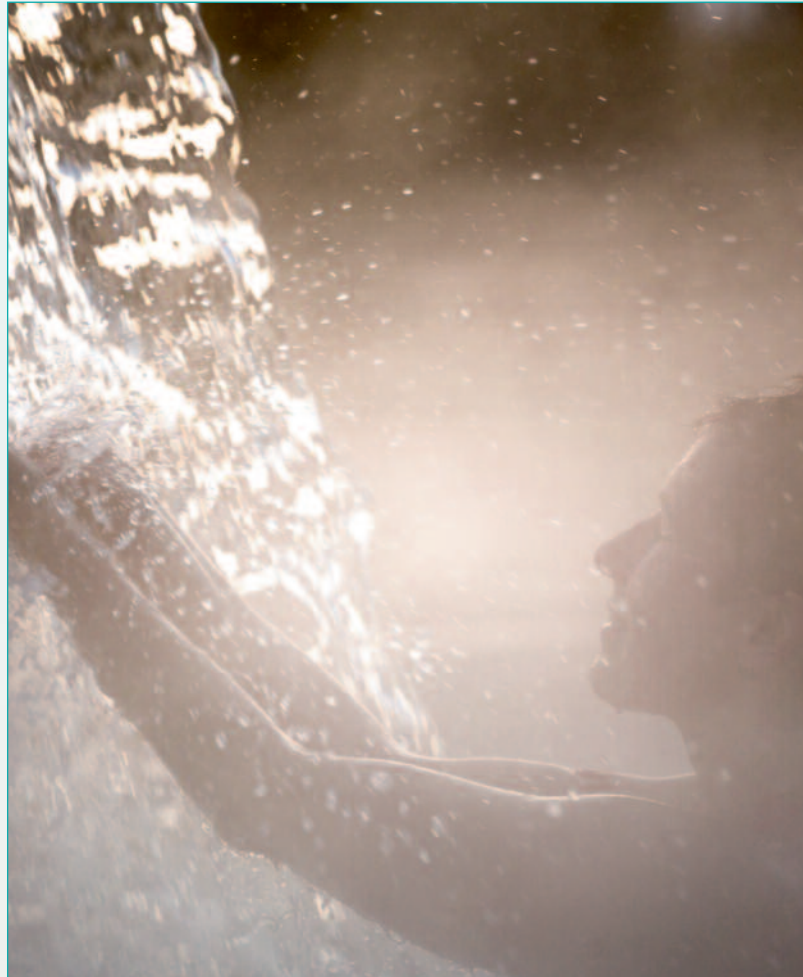
# Grundsatzpapiere zur Thermalwassernutzung

Die „Grundsatzpapiere zur Thermalwassernutzung im niederbayerisch-oberösterreichischen Molassebecken“ sind ein wichtiges Produkt der langjährigen bilateralen Zusammenarbeit mit dem Ziel, das Thermalwasservorkommen hinsichtlich Ergiebigkeit und Beschaffenheit zu schützen und auch durch eine nachhaltige Nutzung für die Zukunft zu erhalten.

Die Grundsatzpapiere enthalten abgestimmte fachliche Zielformulierungen und Vorgehensweisen sowie Anforderungen an Planung und Betrieb von balneologischen und geothermischen Nutzungen, die in beiden Ländern einzuhalten sind. Sie wurden von der Gewässerkommission nach dem Regensburger Vertrag zur Anwendung empfohlen und stellen eine wesentliche Grundlage in Genehmigungsverfahren dar.

Eine wichtige Zielsetzung ist die weitgehende Erhaltung der natürlichen Druckverhältnisse im Thermalwasseraquifer. Hierzu ist bei geothermischen Nutzungen die vollständige Reinjektion über eine zweite Bohrung durchzuführen.

Verunreinigtes Thermalwasser aus balneologischen Nutzungen darf nicht reinjiziert werden. Daher ist eine strenge Ausrichtung der Entnahme von Thermalwasser am Bedarf erforderlich.

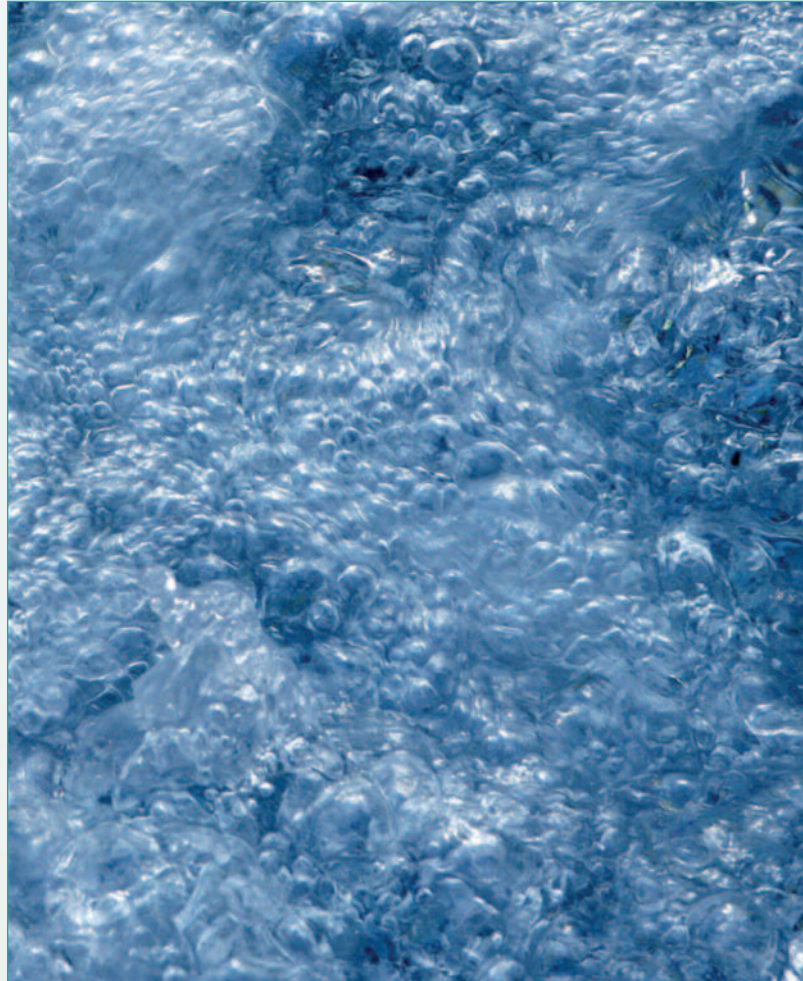


# Thermalwasser-Strömungsmodell

In den Jahren 1995 bis 1998 wurde im Auftrag der Ständigen Gewässerkommission nach dem Regensburger Vertrag ein Thermalwasser-Strömungsmodell zur Bilanzierung des Thermalwasservorkommens entwickelt.

Mit diesem Modell wurde für Bayern und Österreich ein gemeinsames Instrument zur Planung und Beurteilung zukünftiger wasserwirtschaftlich relevanter Fragen im niederbayerisch-oberösterreichischen Molassebecken geschaffen. Insbesondere können damit wasserrechtliche Anträge zur Nutzung des Thermalwassers auf einer zwischen beiden Seiten abgestimmten Fachgrundlage beurteilt werden.

Die Expertengruppe sorgt dafür, dass im Hinblick auf eine gemeinsame, grenzüberschreitende Bewirtschaftung des Thermalgrundwasserkörpers eine einheitliche Vorgangsweise bei der Anwendung, Pflege und Fortschreibung des 2D-Thermalwasser-Strömungsmodells sowie bei der Dokumentation der Berechnungsfälle sichergestellt wird.



# Weitergehende Informationen

## **Bayerisches Landesamt für Umwelt**

[www.lfu.bayern.de/wasser](http://www.lfu.bayern.de/wasser) > Thermische Nutzung > Thermalwassernutzung

## **Amt der Oö. Landesregierung**

[www.land-oberoesterreich.gv.at/wasser](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/wasser) > Grundwasser > Thermalwassernutzungen

## Impressum

### **Medieninhaber**

Land Oberösterreich

### **Herausgeber**

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung Wasserwirtschaft  
Kärntnerstraße 12, 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 7720-12424 | Fax: (+43 732) 7720-212860 | E-Mail: [ww.post@ooe.gv.at](mailto:ww.post@ooe.gv.at)

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)  
Stubenring 1, 1010 Wien | E-Mail: [service@bmnt.gv.at](mailto:service@bmnt.gv.at)

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg  
Tel.: (+49 821) 9071-0 | Fax: (+49 821) 9071-5556 | E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz  
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

### **Redaktion**

Expertengruppe „Thermalwasser“  
im Auftrag der Ständigen Gewässerkommission nach dem Regensburger Vertrag

**Fotos/Grafiken** [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com) © Bing\_Somsak, [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com) © JES STUDIO, [sopotnicki.com](http://sopotnicki.com),  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

**Layout** Julia Tauber/Johann Möseneder, Abteilung Umweltschutz, Amt der Oö. Landesregierung

**Druck** Typeshop, Linz | 1. Auflage, Dezember 2018

**Informationen zum Datenschutz** finden Sie unter: [www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz)

**Download** [www.land-oberoesterreich.gv.at/Publikationen](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/Publikationen)

